

SHI Homöopathie Garten

Ein Projekt der Dr. B.K. Bose Stiftung



Digitalis purpurea - Purpurroter Fingerhut

Homöopathische Indikation: Schwaches Herz, mit Gefühl, als ob es stehen bleiben würde, sobald man sich bewegt. Häufige Stiche in der Herzgegend. Angina pectoris. Ausweitung des Herzens, Herzhypertrophie mit Dilatation. Puls ist langsam, schwach, unregelmässig und aussetzend.



Calendula officinalis - Ringelblume

Homöopathische Indikation: Gerissene oder zackige Wunden. Gebiet um die Wunde ist rot, stechende Schmerzen in der Wunde. Starke eitrige Absonderungen. Schmerzen sind aussergewöhnlich heftig.



Stramonium - Gemeiner Stechapfel

Homöopathische Indikation: Hauptwirkung auf das Gehirn mit einer ausgeprägten und anhaltenden Störung der geistigen Fähigkeiten – Halluzinationen, Zwangsvorstellungen, Delirien. Furcht vor der Dunkelheit. Religiöse Wahnvorstellungen. Wilde Erregung, Manie, Aggressionen, Tobsucht.



Pulsatilla - Wiesenküchenschelle

Homöopathische Indikation: Ein grosses und grossartiges Polychrest in der Homöopathie. Wird vor allem bei Frauen und Kindern eingesetzt.



Ranunculus bolbosus - Knollen-Hahnenfuss

Homöopathische Indikation: Neuralgien v.a. von den Zwischenrippenmuskulatur, Gürtelrose (Herpes zoster). Alkoholikermittel.



Der SHI Homöopathie Garten wurde 2005 von Dr. Mohinder Singh Jus und seiner Frau Dr. Martine Cachin Jus gegründet.

Sie haben die Beete bewusst in runden, individuellen Formen gestaltet um die fließende, schwingende Kraft der heilbringenden Pflanzen zu widerspiegeln.



Die Beete sind in runden, individuellen Formen angelegt.

Über 130 Pflanzensorten sind nach Anwendungsgebieten in verschiedenen Beeten geordnet, so findet man z.B. Wallwurz im Verletzungsbeet und das Schöllkraut im Leberbeet. Zudem gibt es einen Testlehrpfad um die eigenen Kenntnisse zu überprüfen.



Gründerpaar Dr. Mohinder Singh Jus & Dr. Martine Cachin Jus

Das Ehepaar Jus-Cachin hat den SHI Homöopathie Garten danach an die Dr. B.K. Bose Stiftung übergeben. Die Dr. B.K. Bose Stiftung hat den Garten weiterentwickelt und sorgt für die fachmännische Pflege durch einen Gärtner. Es wird darauf geachtet, dass die Pflanzen bei Bedarf nur biologisch und homöopathisch gepflegt werden.

Die hier wachsenden Pflanzen werden nicht weiter verarbeitet, sie werden nur zu Anschauungszwecken genutzt. Nicht nur Pflanzen sondern auch Insekten und Teichbewohner werden in der Homöopathie verwendet. Deshalb wurde 2015 der SHI Homöopathie Garten mit einem Insekten- und einem Teichbeet erweitert.



Die Dr. C.F.S. Hahnemann Rose wurde zu Ehren des Begründers der Homöopathie gezüchtet.

Der SHI Homöopathie Garten ist nicht nur für Homöopathen und interessierte Naturfreunde eine Bereicherung, sondern bietet auch Schulklassen einen Einblick in die Vielfalt der homöopathischen Heilpflanzen.

Hahnemann Rose

Weiter ist vom bekannten Rosenzüchter Richard Huber aus Dottikon, eine spezielle Rose zu Ehren von Dr. Hahnemann, dem Begründer der Homöopathie, gezüchtet worden.

Sie ist in einem separaten Beet zu sehen und besticht durch ihre zarte Farbgebung und dem unvergesslichen Duft.

Öffentlich zugänglich

Der SHI Homöopathie Garten ist jederzeit öffentlich zugänglich und kann mit den bereitgestellten Pflanzen-Dokumentationen im Alleingang



Dr. C.F.S. Hahnemann 1755 - 1843
Begründer der Homöopathie

entdeckt werden. Die Dokumentation kann auch auf www.shi.ch kostenlos heruntergeladen werden. Auf Anfrage werden auch Führungen organisiert.



Die beliebten Gartenführungen werden ab 10 Personen auf Anfrage durchgeführt.

Patenschaft

Der Erhalt, die Erweiterungen und die Pflege des SHI Homöopathie Gartens sind sehr aufwendig und kostenintensiv, deshalb sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Sie haben die Möglichkeit Pate einer Pflanze oder eines Beetes zu

werden und so den SHI Homöopathie Garten zu unterstützen. So helfen Sie mit, den Erhalt der Pflanzenvielfalt im einzigartigen Homöopathie Garten zu sichern.

Patenschaftsbeiträge

Kosten für 1 Jahr pro Pflanze: CHF 100.-

Kosten für 1 Jahr pro Beet: CHF 500.-

Folgende Pflanzen warten auf Ihre Unterstützung:

- Absinthum (Wermut)
- Abrotanum (Eberraute)
- Aconitum (Blauer Eisenhut)
- Actaea spicata (Christophsbeet)
- Adonis (Frühlungs-Adonisröschen)
- Aesculus (Roskastanie)
- Agnus castus (Mönchspfeffer)
- Alchemilla (Frauenmänteli)
- Alfalfa (Amerikanischer Schneckenklee)
- Allium cepa (Küchenzwiebel)
- Allium sativum (Knoblauch)
- Althaea officinalis (echter Eibisch)
- Apocynum cannabinum (Hanfartiger Hundswürger)
- Aristolochia (Osterluzei)
- Asparagus (Spargel)
- Arnica (Bergwohlverleih)
- Asarum (Haselwurz)
- Avena sativa (Hafer)
- Baptista tinctoria (Wilder Indigo)
- Belladonna (Tollkirsche)
- Bellis perennis (Gänseblümchen)
- Berberis aquifolium (Mahonie)
- Berberis (Berberitze, Sauerdorn)
- Bursa pastoris (Hirtentäschchen)
- Bryonia alba (Weisse Zaurrübe)
- Caltha palustris (Sumpfdotterblume)
- Calendula (Ringelblume)
- Camphora officinarum (Kampfer)

- Cannabis sativa (Kulturhanf)
- Carduus marianus (Mariendistel)
- Capsicum annuum (Cayennepfeffer)
- Chamomilla (Kamille)
- Chelidonium (Schöllkraut)
- Cimicifuga (Traubensilberkerze)
- Cineraria (Aschenpflanze)
- Colchicum autumnale (Herbstzeitlose)
- Convallaria (Maiglöckchen)
- Conium (Gefleckter Schierling)
- Crataegus (Weissdorn)
- Cucurbita pepo (Gartenkürbis)
- Cyclamen europaeum (Alpenveilchen)
- Digitalis (Purpurroter Fingerhut)
- Dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)
- Echinaceae angustifolia (Schmalblättriger Sonnenhut)
- Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)
- Fragaria vesca (Waldbeere)
- Galega officinalis (Geissraute)
- Gelsemium sempervirens (Gelber Jasmin)
- Gratiola (Gottesgnadenkraut)
- Hamamelis (Virginische Zaubernuss)
- Hedera helix (Efeu)
- Helianthus (Sonnenblume)
- Helleborus (Christrose)
- Hepatica triloba (Leberblümchen)
- Hydrangea (Baumartige Hortensie)
- Hyoscyamus (Bilsenkraut)
- Hypericum (Johanniskraut)
- Iberis amara (Bittere Schleifenblume)
- Ilex (Stechpalme)
- Inula helenium (Alant)
- Iris versicolor (Buntfarbige Schwertlilie)
- Juniperus communis (Wacholder)
- Kalmia (Berglorbeer)
- Lamium album (Weisse Taubnessel)
- Laurocerasus (Kirschlorbeer)
- Lappa arctium (Grosse Klette)
- Lilium tigrinum (Tigerlilie)
- Linaria vulgaris (gemeines Leinkraut)

- Leonurus cardiaca (Herzgespann)
- Lobelia inflata (Indianertabak)
- Lupulus-Humulus (Hopfen)
- Lycopodium (Keulenförmiger Bärlapp)
- Melilotus (Stein-/Honigklee)
- Melissa (Zitronenmelisse)
- Mentha piperita (Pfefferminze)
- Mezerium (Seidelbast)
- Oenothera (Nachtkerze)
- Ononis spinosa (Dorniger Hauhechel)
- Opium (Schlafmohn)
- Origanum (Majoran)
- Ornithogalum (Doldiger Milchstern)
- Paeonia (Pfingstrose)
- Paris (Einbeere)
- Passiflora incarnata (Passionsblüte)
- Petroselinum (Petersilie)
- Phaseolus (Buschbohne)
- Phytolacca (Kermesbeere)
- Pinus sylvestris (Waldkiefer)
- Plantago (Breitwegerich)
- Primula veris (Wiesenschlüsselblume)
- Prunus spinosa (Schleh-/Schwarzdorn)
- Ptelea (Lederbaum)
- Pulsatilla (Wiesenküchenschelle)
- Ranunculus bulbosus (Knollen-Hahnenfuss)
- Rheum (Rhabarber)
- Ricinus communis (Wunderbaum)
- Robinia (Falsche Akazie)
- Rumex (Krauseampfer)
- Ruta (Weinraute)
- Salvia (Salbei)
- Salix nigra (Schwarze Weide)
- Sambucus (Schwarzer Holunder)
- Saponaria (Seifenkraut)
- Scrophularia nodosa (Knotige Braunwurz)
- Scutellaria (Helmkraut)
- Sedum acre (Scharfer Mauerpfeffer)
- Sempervivum tectorum (Hauswurz)
- Stramonium (Gemeiner Stechapfel)
- Symphytum (Wallwurz / Beinwell)

- Tabacum (Virginischer Tabak)
- Tanacetum vulgare (Rainfarn)
- Tanacetum parthenium (Mutterkraut)
- Taraxacum (Löwenzahn)
- Taxus baccata (Eibe)
- Thymus serpyllum (Feldthymian)
- Tilia europaea (Sommerlinde)
- Tropaeolum majus (Kapuzinerkresse)
- Tussilago petasites (Roter Pestwurz)
- Urtica dioica (Grosse Brennnessel)
- Urtica urens (Brennnessel)
- Uva ursi (Bärentraube)
- Valeriana (Baldrian)
- Verbascum (Grossblumige Königskerze)
- Verbena officinalis (Eisenkraut)
- Viburnum (Gemeiner Schneeball)
- Vinca minor (Immergrün)
- Viola odorata (Wohlriechendes Veilchen)
- Viola tricolor (Wildes Stiefmütterchen)
- Zingiber officinale (Ingwer)

Folgende Beete warten auf Ihre Unterstützung:

- Atemwegbeet
- Augenbeet
- Bewegungsapparatbeet
- Fieberbeet
- Frauenbeet
- Harnwegbeet
- Hautbeet
- Herzbeet
- Insektenbeet
- Kinderbeet
- Leberbeet
- Magen-Darmbeet
- Männerbeet
- Nerven- und Psychebeet
- Rosenbeet (Dr. Hahnemann Rose)
- Teichbeet
- Verletzungsbeet

Dr. B.K. Bose Stiftung

Die Dr. B. K. Bose-Stiftung wurde 1993 von dem international bekannten Homöopathen Mohinder Singh Jus zu Ehren seines Lehrers Dr. B. K. Bose gegründet. Die Stiftung setzt sich für die Förderung und Verbreitung der klassischen Homöopathie ein.



Dr. B.K. Bose

B. K. Bose wurde 1879 als Sohn eines Richters in Indien geboren. Der Sohn aus gutem Hause entwickelte sich aber bald zu einem aufständischen Rebellen gegen die britische Besatzungsmacht.

Als Anarchist von den Briten verfolgt, musste er via Frankreich nach Amerika fliehen. Dort machte er Bekanntschaft mit Dr. James Tyler Kent und wurde dessen Schüler. Kent gelang es, den draufgängerischen, jungen, ehemaligen Rebellen zu einem grossen Heiler zu formen.

B. K. Bose promovierte in den USA mit dem Doctor of Osteopathics und gleichzeitig dem Medical Doctor. Nach Abschluss seines Medizinstudiums durfte er unbehelligt nach Indien heimkehren. Dort folgte er dem Ruf an das Homeopathic Medical College in Kalkutta, dem ältesten seiner Art in Indien und grössten in ganz Asien.

Bis zu seinem Tod im Jahre 1977 war er die führende Figur in der indischen Homöopathie-Szene. Die meisten Homöopathie-Lehrer Indiens hat er persönlich ausgebildet. Er war Leibarzt zahlreicher hoher Regierungsmitglieder, unter anderem auch der Arzt Nehrus. Er selbst lebte zeitlebens in Einfachheit und Bescheidenheit. Seine Honorar-Einnahmen, Geschenke und sein gesamtes ererbtes Vermögen hat er in sein Spital investiert und für die Allgemeinheit verwendet. Bis zu seinem Tod im 98. Lebensjahr hat er voll und geistig ungetrübt gearbeitet.

Aktuelle Projekte

Die Dr. B.K.Bose Stiftung initiiert oder unterstützt klinische Studien, welche den Einsatz der klassischen Homöopathie bei chronischen Erkrankungen dokumentieren und wissenschaftlich auswerten. Derartige Forschungsprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit dem SHI Haus der Homöopathie und Schweizer Kliniken realisiert.

Homöopathische Arzneimittelprüfung

In enger Zusammenarbeit mit dem SHI Haus der Homöopathie wurden schon zahlreiche Substanzen an freiwilligen, gesunden Menschen geprüft.

SHI Homöopathie Garten

Die Stiftung unterstützt den in der Schweiz einzigartigen Homöopathie Garten.

SHI Ambulatorium

Die Stiftung fördert die Ausbildungsqualität, indem sie den Studierenden im Ambulatorium ermöglicht, unter Supervision eines erfahrenen Homöopathen das Erlernte praktisch anzuwenden.

Öffentlichkeitsarbeit

Einmal jährlich findet der öffentliche Tag der Homöopathie statt.



Adonis vernalis wächst im Herzbeet. Die Dr. B.K.Bose Stiftung hat ein homöopathische Arzneimittelprüfung mit dieser Pflanze unterstützt und somit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Homöopathie geleistet.



Die Erweiterung des Insekten- und des Teichbeets 2015 wurde von der Dr. B.K. Bose Stiftung finanziert.